

1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens**Produktidentifikator**

Handelsname **Docamin Spritzverdünner**
gültig für **F 6052**

Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung **Anstrichstoff gemäss Merkblatt Nr. 475**

Empfohlene Verwendungsbeschränkungen **Nur für die Anwendungen gemäss unserem Merkblatt oder unseren Objektfehlungen geeignet. Bei anderen Verwendungen können wir keine Gewährleistungen bzw. Haftung übernehmen.**

Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firmenbezeichnung **Dold AG**
Hertistrasse 4
CH-8304 Wallisellen
Telefon: +41 / 44 / 877 48 48
Fax: +41 / 44 / 877 48 62
Email: info@dold.ch
Internet: www.dold.ch

Auskunftgebender Bereich **Labor Dold +41 44 877 48 37**

Notrufnummer

Notrufnummer **Tox-Zentrum Zürich, +41 / 44 / 251 51 51, oder 145**

2. Mögliche Gefahren**Einstufung des Stoffs oder Gemischs**

Einstufung (RL 67/548/EWG / 1999/45/EG) **F; R11 Xn; R20/21 Xi; R36/38**

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 **Flam. Liq. 1; H224 Acute Tox. 4; H312 Acute Tox. 4; H332 Skin Irrit. 2; H315 Eye Irrit. 2; H319 STOT SE 3; H336**

Kennzeichnungselemente

Gefahrensymbol nach EU

F

F: Leichtentzündlich

Xn

Xn: Gesundheitsschädlich

Gefahrenbestimmende Komponente **Xylol, Isopropylglykol**

R-Sätze nach EU

R11: Leichtentzündlich.

R20/21: Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.

R36/38: Reizt die Augen und die Haut.

S-Sätze nach EU

S21: Bei der Arbeit nicht rauchen.

S23: Gas/Rauch/Dampf/Aerosol nicht einatmen .

S29: Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

S36/37: Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.

S38: Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen.

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Gefährliche Inhaltsstoffe

| Inhaltsstoff | | Einstufung 67/548/EWG | Konzentration |
|---|--|--|---------------------|
| | | Einstufung 1272/2008/EG | |
| Xylol | CAS-Nr.: 1330-20-7 EG-Nr.: 215-535-7 Index-Nr.: 601-022-00-9 | R10 Xn; R20/21 Xi; R38 | 25.0 – 50.0 Gew% |
| | | Flam. Liq. 3; H226 Acute Tox. 4 *; H332 Acute Tox. 4 *; H312 Skin Irrit. 2; H315 | |
| Propylenglykolmonomethylether1-Methoxy-2-propanol | CAS-Nr.: 107-98-2 EG-Nr.: 203-539-1 Index-Nr.: 603-064-00-3 | R10 R67 | 10.0 – 25.0 Gew% |
| | | Flam. Liq. 3; H226 STOT SE 3; H336 | |
| Isopropylglykol | CAS-Nr.: 109-59-1 EG-Nr.: 203-685-6 Index-Nr.: 603-013-00-5 | Xn; R20/21 Xi; R36 | 10.0 – 25.0 Gew% |
| | | Acute Tox. 4 *; H332 Acute Tox. 4 *; H312 Eye Irrit. 2; H319 | |
| 4-Methylpentan-2-on | CAS-Nr.: 108-10-1 EG-Nr.: 203-550-1 Index-Nr.: 606-004-00-4 | F; R11 Xn; R20 Xi; R36/37 R66 | 2.5 – 10.0 Gew % |
| | | Flam. Liq. 2; H225 Acute Tox. 4 *; H332 Eye Irrit. 2; H319 STOT SE 3; H335 | |

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

| | |
|---------------------|--|
| Allgemeine Hinweise | Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Bei Bewusstlosigkeit nichts durch den Mund verabreichen, in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen. |
| nach Einatmen | Für Frischluft sorgen. Betroffene in Ruhelage bringen und warm halten. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Bei Bewusstlosigkeit nichts durch den Mund verabreichen, in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen. |
| nach Hautkontakt | Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Nach Kontakt Hautflächen gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden. Folgendes ist zu vermeiden: UV-Einstrahlung/Sonnenlicht. (Sensibilisierung) |
| nach Augenkontakt | Kontaktlinsen entfernen. Bei Berührung mit den Augen sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen. Ärztlichen Rat einholen. Folgendes ist zu vermeiden: UV-Einstrahlung/Sonnenlicht. (Sensibilisierung) |
| nach Verschlucken | Bei Verschlucken sofort ärztliche Hilfe holen. Betroffenen ruhig halten. Kein Erbrechen herbeiführen. |

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Löschmittel

| | |
|--------------------------|---|
| Löschmittel (geeignet) | alkoholbeständiger Schaum; Kohlendioxid; Pulver; Sprühnebel, (Wasser) |
| Löschmittel (ungeeignet) | scharfer Wasserstrahl |

Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

| | |
|---|---|
| Bes. Gefahr d. den Stoff, Verbrennungsprod. o. entstehende Gase | Bei Brand entsteht dichter schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen. |
|---|---|

Hinweise für die Brandbekämpfung

| | |
|--------------------------------------|---|
| besondere Schutzausrüstung | Atemschutzgerät bereit halten. |
| sonstige Angaben zur Brandbekämpfung | Geschlossene Behälter in der Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen. Löschwasser nicht in Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen. |

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

| | |
|----------------------------------|--|
| Personenbezogene Schutzmaßnahmen | Von Zündquellen fernhalten. Dämpfe nicht einatmen. Für gute Raumbelüftung sorgen. Schutzvorschriften (siehe Kapitel 7 und 8) beachten. |
|----------------------------------|--|

Umweltschutzmaßnahmen

| | |
|-----------------------|---|
| Umweltschutzmaßnahmen | Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Bei Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden informieren. |
|-----------------------|---|

Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

| | |
|----------------------------------|--|
| Verfahren zur Reinigung/Aufnahme | Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln (siehe Kapitel 13). Nachreinigung mit Reinigungsmitteln durchführen, keine Lösemittel benutzen. |
|----------------------------------|--|

7. Handhabung und Lagerung**Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

| | |
|------------------------------|--|
| Hinweise zum sicheren Umgang | Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Von Hitzequellen, Funken und offenen Flammen fernhalten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Dämpfe und Spritznebel nicht einatmen. Einatmen von Schleifstäuben vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Persönliche Schutzausrüstung: siehe Kapitel 8. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen. |
| Vorsichtsmaßnahmen | Personen mit einer Hautsensibilisierungshistorie sollten nicht für Arbeiten mit diesem Produkt herangezogen werden. Diese Qualität nicht für Produkte benutzen, die Kontakt mit Lebensmitteln haben. |

Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

| | |
|--|---|
| Anforderung an Lagerräume und Behälter | Behälter dicht geschlossen halten. Niemals Behälter mit Druck leeren – kein Druckbehälter! Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern. |
| Zusammenlagerungshinweise | Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxidationsmitteln fernhalten. |
| Lagerungshinweise | Stets in Behältern aufbewahren, die dem gleichen Material des Originalbehälters entsprechen. Empfohlene Lagerungstemperatur: 5–22 °C Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Von Zündquellen fernhalten. |

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen**Zu überwachende Parameter**

Xylol

| | | |
|-------------|----------------------------------|-----------------|
| Deutschland | | 1,5 mg/l |
| | Untersuchungsmaterial | B |
| | Zeitpunkt der Probennahme | b |
| | Parameter | Xylol |
| | Quelle | TRGS 903 |

| | | |
|-------------|----------------------------------|-----------------------------|
| Deutschland | | 2 g/l |
| | Untersuchungsmaterial | U |
| | Zeitpunkt der Probennahme | b |
| | Parameter | Methylhippur- (Tolur-)säure |
| | Quelle | TRGS 903 |

| | | |
|-------------|--------------------------------|--------------------|
| Deutschland | Bemerkung | DFG, H |
| | Spitzenbegrenzung | 2(II) |
| | Wert / ppm | 100 |
| | Wert / mg/m³ | 440 |
| | Ausgabe / Datum | 01/06 |
| | Quelle | TRGS 900 (05/2010) |

| | | |
|------------|--|--|
| Österreich | Geltungsbereich | MAK |
| | Hautresorption/Sensibilisierung | H |
| | Häufigkeit pro Schicht | 4x |
| | Langzeitwert / ppm | 50 |
| | Langzeitwert / mg/m³ | 221 |
| | Kurzzeitwert / ppm | 100 |
| | Kurzzeitwert / mg/m³ | 442 |
| | Dauer | 15(Miw) |
| | Quelle | Stoffliste (MAK-Werte und TRK-Werte, 2007) |

| | | |
|---------|--|--|
| Schweiz | Bemerkung | INRS, NIOSH Darf max. 0,5 Vol.% Benzol enthalten |
| | Schwangerschaftsgruppe | D |
| | Hautresorption/Sensibilisierung | HB |
| | Häufigkeit pro Schicht | 4x15 |
| | Langzeitwert / ppm | 100 |
| | Langzeitwert / mg/m³ | 435 |
| | Kurzzeitwert / ppm | 200 |
| | Kurzzeitwert / mg/m³ | 870 |
| | Quelle | Grenzwerte am Arbeitsplatz 2009 (SUVA) |

| | | |
|--------|--|---------|
| Europa | Ausgabe / Datum | 2000/39 |
| | Langzeitwert / mg/m³ | 221 |
| | Langzeitwert / ppm | 50 |
| | Kurzzeitwert / mg/m³ | 442 |
| | Kurzzeitwert / ppm | 100 |
| | Anmerkung | Skin |
| | Quelle | EU-OEL |

Propylenglykolmonomethylether

| | | |
|-------------|--------------------------------|--------------------|
| Deutschland | Bemerkung | DFG, Y |
| | Spitzenbegrenzung | 2(I) |
| | Wert / ppm | 100 |
| | Wert / mg/m³ | 370 |
| | Ausgabe / Datum | 01/06 |
| | Quelle | TRGS 900 (05/2010) |

| | | |
|------------|--|--|
| Österreich | Geltungsbereich | MAK |
| | Hautresorption/Sensibilisierung | H |
| | Langzeitwert / ppm | 50 |
| | Langzeitwert / mg/m³ | 187 |
| | Kurzzeitwert / ppm | 50 |
| | Kurzzeitwert / mg/m³ | 187 |
| | Dauer | Mow |
| | Quelle | Stoffliste (MAK-Werte und TRK-Werte, 2007) |

| | | |
|---------|--|--|
| Schweiz | Schwangerschaftsgruppe | C |
| | Hautresorption/Sensibilisierung | B |
| | Häufigkeit pro Schicht | 4x15 |
| | Langzeitwert / ppm | 100 |
| | Langzeitwert / mg/m³ | 360 |
| | Kurzzeitwert / ppm | 200 |
| | Kurzzeitwert / mg/m³ | 720 |
| | Quelle | Grenzwerte am Arbeitsplatz 2009 (SUVA) |

| | | |
|--------|--|---------|
| Europa | Ausgabe / Datum | 2000/39 |
| | Langzeitwert / mg/m³ | 375 |
| | Langzeitwert / ppm | 100 |
| | Kurzzeitwert / mg/m³ | 568 |
| | Kurzzeitwert / ppm | 150 |
| | Anmerkung | Skin |
| | Quelle | EU-OEL |

Isopropylglykol

| | | |
|-------------|--------------------------------|--------------------|
| Deutschland | Bemerkung | DFG, H, Y |
| | Spitzenbegrenzung | 8(II) |
| | Wert / ppm | 5 |
| | Wert / mg/m³ | 22 |
| | Ausgabe / Datum | 01/06 |
| | Quelle | TRGS 900 (05/2010) |

| | | |
|------------|--|--|
| Österreich | Geltungsbereich | MAK |
| | Hautresorption/Sensibilisierung | H |
| | Häufigkeit pro Schicht | 4x |
| | Langzeitwert / ppm | 5 |
| | Langzeitwert / mg/m³ | 22 |
| | Kurzzeitwert / ppm | 20 |
| | Kurzzeitwert / mg/m³ | 88 |
| | Dauer | 15(Miw) |
| | Quelle | Stoffliste (MAK-Werte und TRK-Werte, 2007) |

| | | |
|---------|--|--|
| Schweiz | Schwangerschaftsgruppe | C |
| | Hautresorption/Sensibilisierung | H |
| | Häufigkeit pro Schicht | 4x15 |
| | Langzeitwert / ppm | 5 |
| | Langzeitwert / mg/m³ | 22 |
| | Kurzzeitwert / ppm | 40 |
| | Kurzzeitwert / mg/m³ | 176 |
| | Quelle | Grenzwerte am Arbeitsplatz 2009 (SUVA) |

Methylisobutylketon

| | | |
|-------------|--|--|
| Deutschland | | 3,5 mg/l |
| | Untersuchungsmaterial | U |
| | Zeitpunkt der Probennahme | b |
| | Parameter | 4-Methyl-pentan-2-on |
| | Quelle | TRGS 903 |
| Deutschland | Bemerkung | DFG, H, Y |
| | Spitzenbegrenzung | 2(I) |
| | Wert / ppm | 20 |
| | Wert / mg/m³ | 83 |
| | Ausgabe / Datum | 01/06 |
| | Quelle | TRGS 900 (05/2010) |
| Österreich | Geltungsbereich | MAK |
| | Hautresorption/Sensibilisierung | H |
| | Häufigkeit pro Schicht | 4x |
| | Langzeitwert / ppm | 20 |
| | Langzeitwert / mg/m³ | 83 |
| | Kurzzeitwert / ppm | 50 |
| | Kurzzeitwert / mg/m³ | 208 |
| | Dauer | 15(Miw) |
| | Quelle | Stoffliste (MAK-Werte und TRK-Werte, 2007) |
| Schweiz | Bemerkung | DFG, INRS, NIOSH |
| | Schwangerschaftsgruppe | C |
| | Hautresorption/Sensibilisierung | HB |
| | Häufigkeit pro Schicht | 4x15 |
| | Langzeitwert / ppm | 20 |
| | Langzeitwert / mg/m³ | 82 |
| | Kurzzeitwert / ppm | 40 |
| | Kurzzeitwert / mg/m³ | 164 |
| | Quelle | Grenzwerte am Arbeitsplatz 2009 (SUVA) |
| Europa | Ausgabe / Datum | 2000/39 |
| | Langzeitwert / mg/m³ | 83 |
| | Langzeitwert / ppm | 20 |
| | Kurzzeitwert / mg/m³ | 208 |
| | Kurzzeitwert / ppm | 50 |
| | Quelle | EU-OEL |

Begrenzung und Überwachung der Exposition

| | |
|------------------------|--|
| Atemschutz | Bei Bildung von Spritzern oder feinem Nebel muss ein für diesen Zweck geeignetes, zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden. |
| Handschutz | Geeignete Schutzhandschuhe tragen. |
| Geeignetes Material: | PE (Polyethylen). |
| Ungeeignetes Material: | PVC- oder Gummi-Handschuhe werden nicht empfohlen. |
| Hinweis: | Bei Abnutzung ersetzen! Vorbeugender Hautschutz durch Hautschutzsalbe. |
| Hinweis: | Die Unterweisungen und Informationen des Schutzhandschuh-Hersteller hinsichtlich Verwendung, Lagerung, Instandhaltung und Ersatz sind zu beachten. |
| Augenschutz | Bei Spritzgefahr dicht schließende Schutzbrille tragen. |
| Körperschutz | Geeignete Schutzkleidung tragen. |

11. Toxikologische Angaben

Zusätzliche Hinweise

Erfahrungen aus der Praxis Flüssigkeitsspritzer können zu Augenreizungen führen. Das Einatmen von in der Luft befindlichen Tröpfchen oder Aerosolen kann zu Reizungen der Atemwege führen. Verschlucken kann zu Übelkeit, Schwäche und zur Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems führen.

Sonstige Angaben (Kap. 11) Es sind keine Angaben über die Zubereitung selbst vorhanden. Die Zubereitung wurde beurteilt nach der konventionellen Methode der Zubereitungs-Richtlinie 1999/45/EG und entsprechend den toxikologischen Gefahren eingestuft. Einzelheiten siehe Kapitel 2 und 15.

12. Umweltbezogene Angaben

Andere schädliche Wirkungen

Allgemeine Hinweise zur Ökologie Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen.
 Es sind keine Angaben über die Zubereitung verfügbar.
 Die Zubereitung wurde gemäß der konventionellen Methode der Zubereitungsrichtlinie 1999/45/EG bewertet und entsprechend der ökotoxikologischen Eigenschaften eingestuft. Einzelheiten siehe Kapitel 2 und 15.

13. Hinweise zur Entsorgung

Verfahren der Abfallbehandlung

Entsorgungshinweise (allgemein) Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen.

Abfallart Bei Öffnen gesamten Inhalt aufbrauchen.

Entsorgung von ungereinigten Verpackungen Restentleerte Gebinde sind der Schrottverwertung bzw. Rekonditionierung zuzuführen. Nicht ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind Sonderabfall. (Abfallschlüsselnummer 150110) 150110 - Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind.

14. Angaben zum Transport

| | Landtransport GGVS/ ADR/RID | Seeschifftransport IMDG/GGVSee | Lufttransport ICAO/IATA |
|-------------------------|--------------------------------|---|-------------------------|
| Klasse | 3 | 3 | 3 |
| Verpackungsgruppe | III | III | III |
| Bezeichnung des Gutes | FARBZUBEHÖRSTOFFE | FARBVERWANDTE STOFFE | |
| Proper Shipping Name | | PAINT RELATED MATERIAL | Paint related material |
| Gefahrzettel | 3 | 3 | 3 - Flammable Liquid |
| Gefahrenzahl | 33 | | |
| Kategorie | 3 | | |
| Klassifizierungscode | F1 | | |
| SP 640 | 640F | | |
| Tunnelbeschränkungscode | D/E | | |
| UN-Nummer | 1263 | 1263 | 1263 |
| EmS-Nr. | | F-E;_S-E | |
| Staukategorie | | A | |
| Bemerkung | | (including paint thinning or reducing compound) | |

Zusätzliche Hinweise

sonstige Angaben Kap. 14 Transport in Übereinstimmung mit ADR/RID, IMDG und ICAO/IATA.

15. Rechtsvorschriften

Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

| | |
|--|---|
| VOC-Gehalt | |
| EU (g/l): | 653 |
| CH (g/kg): | 750 |
| Beschäftigungsbeschränkungen | Beschäftigungsbeschränkungen nach der Mutterschutzrichtlinienverordnung (92/85/EWG) für werdende oder stillende Mütter beachten. Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (94/33/EG) beachten. |
| Wassergefährdungsklasse | 2 |
| Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung | Leichtentzündlich |

16. Sonstige Angaben

| | |
|--|---|
| R-Sätze der Inhaltsstoffe | R10: Entzündlich. R11: Leichtentzündlich. R20: Gesundheitsschädlich beim Einatmen. R20/21: Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut. R36: Reizt die Augen. R36/37: Reizt die Augen und die Atmungsorgane. R38: Reizt die Haut. R66: Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. R67: Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. |
| H-Sätze der Inhaltsstoffe | H225: Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar. H312: Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt. H315: Verursacht Hautreizungen. H319: Verursacht schwere Augenreizung. H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen. H335: Kann die Atemwege reizen. H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. |
| Änderung gegenüber der letzten Fassung | Die Sicherheitsdatenblätter der von Ihnen bezogenen Produkte sind aufgrund wichtiger neuer Informationen hinsichtlich Sicherheit, Gesundheit oder Umweltschutz überarbeitet worden. |
| Verarbeitungshinweise/Techn. Merkblatt | Technisches Merkblatt beachten. |
| Allgemeine Bemerkungen zum Sicherheitsdatenblatt | Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als dem in Kapitel 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar. Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand sowie nationalen und EU-Bestimmungen. Es ist stets Aufgabe des Verwenders, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die in den lokalen Regeln und Gesetzen festgelegten Forderungen zu erfüllen. |
| Empfohlene Verwendungsbeschränkungen | Nur für die Anwendungen gemäss unserem Merkblatt oder unseren Objektfehlungen geeignet. Bei anderen Verwendungen können wir keine Gewährleistungen bzw. Haftung übernehmen. |

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen bei Drucklegung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht

übertragbar auf andere Produkte. Soweit das Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.